

Stiftungen – die „Anwälte für Bürgerschaftliches Engagement“

Am 17. Januar 2012 fand in der Körber Stiftung in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen in Hamburg das 3. Forum Engagementförderung mit der Überschrift »Stiftungen – Bürgergesellschaft – Staat« statt. Das Forum bietet Stiftungen eine geeignete Austauschplattform zum Thema Engagementförderung. Ziel des diesjährigen Forums war es eine gemeinsame Agenda festzulegen, um auf die von der Bundesregierung im Jahr 2010 aufgestellte Nationale Engagementstrategie zu reagieren. Hierzu wurde ein Positionspapier vorgestellt, welches durch angeregte Gesprächsrunden erweitert und differenziert wurde. Dieses Papier soll beim Stiftungstag am 20./22. Juni 2012 in Erfurt in seiner Endfassung vorgestellt werden.

Im Rahmen des Forums wurde deutlich, dass Stiftungen sich weiterhin als Impulsgeber, nicht als Grundversorger für gesellschaftliche Fragestellungen sehen. Sowohl von Seiten der Stiftungen, als auch von Seiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wurde die Forderung gestellt, den Weg gemeinsam zu gehen.

Weitere aufgestellte Forderungen:

- Höhere Transparenz der Mittelvergabe
- Größere Nachhaltigkeit, anstatt Projektorientierung
- Abstimmung der Förderpraxis untereinander
- Gespräche mit unterschiedlichen Ministerien suchen
- Geeigneten Kooperationsvorhaben nachgehen

Um die Forderungen von Seiten der Stiftungen und der Bundesregierung zu vereinen wurde von Christoph Linzbach (Leiter Unterabteilung Engagementpolitik, BMFSFJ) die Formulierung eines „Memorandum of Understanding“ – eine Absichtserklärung unter künftigen Vertragspartnern – vorgeschlagen.

In Zukunft soll das Forum Engagementförderung in Form eines Arbeitskreises initiiert werden, so dass die Möglichkeit besteht daraus gemeinsame Initiativen zu starten.